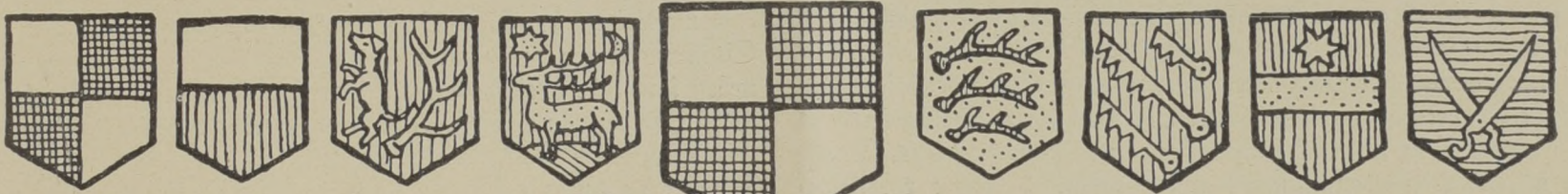


ZOLLERHEIMAT



**BLÄTTER ZUR FÖRDERUNG DER HOHEN-
ZOLLERISCHEN HEIMAT- UND VOLKSKUNDE**

NUMMER 8

H e c h i n g e n , 15. August 1936

5. JAHRGANG

Unsere Hohenzollern im Ausland zum Gruß!

„Laß aber, du, o Vaterland, dich mahnen,
Vergiß sie nicht, die Kinder in der Ferne!
Sie werden segeln unter deinen Fahnen:
Drum Sorge du, daß man sie achten lerne!“

Die Aufgaben und Verpflichtungen den Auslandsdeutschen gegenüber, an die der Dichter Heibel in der Mitte des 19. Jahrhunderts mit obigen Worten erinnerte, sind heute etwas Selbstverständliches geworden. Auch der Verein für Geschichte, Kultur- und Landeskunde Hohenzollerns gedenkt in treusorgender Hingabe der deutschen Brüder im Auslande, insbesondere der Söhne der hohenzollerischen Heimat. Darum entbietet er ihnen heute anlässlich der Tagung der Auslandsdeutschen in Stuttgart herzlichen Willkommensgruß. Heil euch, ihr Getreuen, die ihr einst vom Zollerngau, den Höhen der Alb oder vom Strande der Donau, hinausgezogen seid in die Ferne und der Welt die Früchte deutschen Fleißes und deutscher Kraft gebracht habt! Euch segnet heute die Heimat in freudigem Stolz auf ihre Söhne, Euer Schicksal betrachtet sie als ihr Schicksal, euer Geschichte als ihre Geschichte! Darum sieht unser Verein auch in der Erforschung der Auswanderung aus Hohenzollern eine seiner vielen Aufgaben

und hat mit ihr eine besondere Forschungsstelle betraut. Gründe und Ziel der Auswanderung, Name und Heimat der Auswanderer, ihre wirtschaftlichen und kulturellen Verhältnisse, all das soll erforscht und für kommende Geschlechter festgehalten werden. So soll diese Seite der Heimatkenntnis ein einigendes Band um Heimat und Fremde schlingen: Die Heimat soll ihre Söhne in der Fremde nicht vergessen, und die Söhne draußen in der Fremde sollen mit der Heimat eng verbunden bleiben. Fürwahr! ein schönes Ziel, das sich der Verein hiermit gesteckt hat, wahrhaftig „des Schweißes der Edlen wert“, aber nur zu erreichen, wenn Heimat und Fremde zusammenwirken. Darum ergeht an euch, ihr hohenzollerischen Brüder aus dem Ausland, mit dem Grusse zugleich auch der Ruf des Vereins: Knüpfet fest das Band mit der Heimat und unterstützt unsere Bestrebungen durch Mitarbeit und möglichst auch durch Mitgliedschaft, eingedenk des alten Wahlspruchs:

„Allweg guet Zolre!“

Der Verein für Geschichte, Kultur- und Landeskunde Hohenzollerns in Sigmaringen.

gez.: G r ü n e w a l d , Studienrat.

Zum Geleit

Die Pflege der Verbindung zwischen den in Deutschland lebenden und den ausgewanderten Gliedern einer Familie ist eine der wesentlichsten Aufgaben gesamtvolklicher Arbeit. Unzählige deutsche Menschen sind im Völkermeer versunken, weil sie den Halt an der Spitze verloren hatten. Es gilt heute mehr denn je, diese Bande des Blutes zu erhalten, wo sie abgerissen sind, wieder neu zu knüpfen. Daher sollte es Pflicht eines jeden Volksgenossen sein, die Arbeiten der hohenzollerischen Auswanderungs-Forschungsstelle zu unterstützen.

Wir grüßen mit unserer Sonderausgabe alle unsere Volksgenossen im Ausland, die aus Hohenzollern stammen. Wir grüßen

euch, ihr vom Ländchen, in Amerika und Australien, in England und Holland, im Elsaß und in der Schweiz, in Oesterreich und in allen Oststaaten. Wir, in der Heimat, haben euch nicht vergessen. Euer Mutterland, die alte Stammheimat Hohenzollern, neu geworden im Geiste unseres Führers, gedenkt heute in Liebe ihrer Kinder in aller Welt.

Wir bitten euch herzlich, uns alle Anschriften ausgewandelter Landsleute mitzuteilen, damit wir ihnen und ihren Kindern unsere Heimatbriefe regelmäßig zuschicken können.

Auswanderungsforschungsstelle für Hohenzollern.
Jos. C h ä f e r - Levertzweiler.